

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



Uden

9

A



12

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 91 07 722.2
- (51) Hauptklasse B65D 25/04
- |                |            |            |
|----------------|------------|------------|
| Nebenklasse(n) | B65D 75/40 | B65D 17/28 |
|                | B65B 9/12  | B65D 33/14 |
|                | B65D 8/22  | B65D 77/08 |
- (22) Anmeldetag 24.06.91
- (47) Eintragungstag 08.08.91
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 19.09.91
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Mehrkammer
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
BASF AG, 6700 Ludwigshafen, DE

Mehrkommer

Beschreibung

5

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Verpackung, vorzugsweise eine Weichverpackung für flüssige oder pulver-granulatförmige Stoffe.

Derartige Verpackungen sind als Standboden-Beutel, als Kreuzboden-Beu-  
10 tel, als Flachboden-Beutel oder als ballon-förmiger Beutel unterschiedlicher Inhalte, bzw. als Dosen bekannt.

Bekannt sind auch Joghurt-Becher im Viererpack, die sich im Deckel-Bereich mittels Perforationen leicht voneinander trennen lassen. Ferner  
15 sind Getränkedosen-Gebinde bekannt, bei denen die einzelnen Getränkedosen in den Dosen angepaßten Kunststoffhalterungen befestigt sind.

Es war Aufgabe der vorliegenden Erfindung, vorzugsweise bei Standbodenbeutel-Weichverpackungen, aber auch bei anderen Verpackungen z.B.  
20 in Dosenform eine Verpackungsform anzugeben, die die Vorteile der vorstehend beschriebenen Verpackungsgebilde aus dem Lebensmittel- bzw. Getränkebereich - wie bessere Dosierbarkeit, Vermeidung von Produktresten - auch für andere flüssige bzw. pulver-granulatförmigen Stoffe, z.B. für Frostschutzmittel anwendbar macht.

25

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß Verpackungen der eingangs genannten Art durch Schweißnähte in zwei oder mehrere Füllvolumina unterteilt werden. Vorteilhaft können die Schweißnähte Perforationen zum leichten Abtrennen der einzelnen Füllvolumina auf-  
30 weisen.

Die Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnungen näher erläutert, wobei die Figuren 1 bis 3 Weichverpackungen in unterschiedlicher Ausführungsform, z.B. mit gleichen oder verschiedenen Kammervolumina, in  
35 Zwei- oder Mehrkammerform darstellen. Figur 4 zeigt eine Ausführungsform der Erfindung für Füllvolumina in Dosenform.

Dabei sind mit den Bezugszeichen 1, 1a, 1b jeweils die Füllvolumina, mit 2, 2a die Schweißnähte, gegebenenfalls mit Perforationen, mit 3  
40 ein Haltegriff zur leichteren Handhabung und mit 4, 4a die Füllöffnungen bezeichnet.

Schutzansprüche

1. Verpackung, vorzugsweise Weichverpackung für flüssige oder pulver-  
5 granulatförmige Stoffe, dadurch gekennzeichnet, daß das Füll-  
volumen durch eine oder mehrere Schweißnähte (2, 2a) in mehrere  
Füllkammern (1, 1a, 1b) mit separaten Füllöffnungen (4, 4a, 4b)  
aufgeteilt ist.
- 10 2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die  
Schweißnähte (2, 2a) Perforationen aufweisen.
3. Verpackung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß ein  
Haltegriff (3) angebracht ist.

15

20

25

30

35

FIG.1

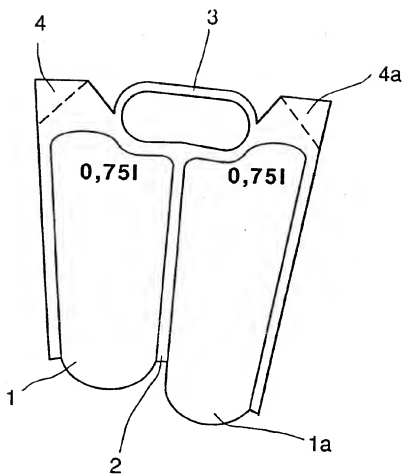


FIG.2

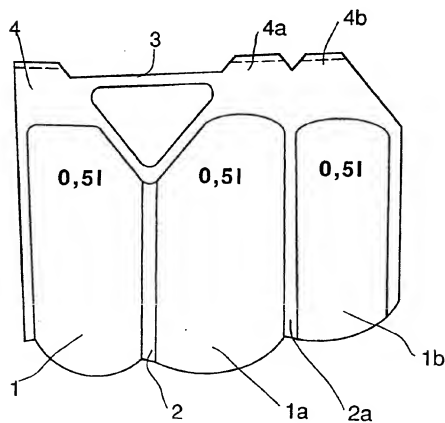


FIG.3

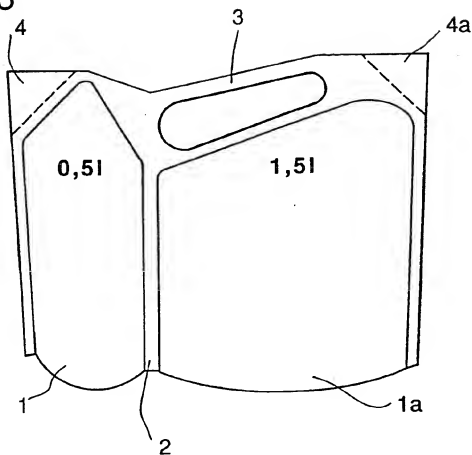
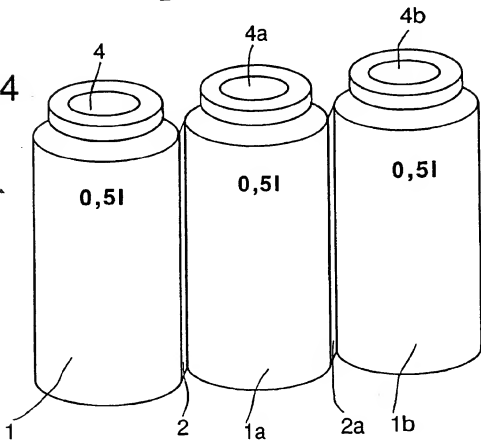


FIG.4



**THIS PAGE BLANK (USPTO)**